

**STERN DER WOCHE**

# Den Bogen zueinander schlagen

**Elisabeth Brosterhus und Burkhard Meyer setzen auf die verbindende Kraft von Kunst**

VON CHRISTINE LONGÈRE



Steinheim. Mit einem "Kartenhaus der Träume" im Gepäck fahren Elisabeth Brosterhus und Burkhard Meyer im nächsten Monat nach Ungarn. Als Delegierte der Stadt Steinheim beteiligen sie sich an einem EU-Programm zum europäischen Künstleraustausch. Für sie ist Kunst ein Dialog. Begegnungen über Grenzen hinweg zeigen, "wie durch Kunst jenseits von Sprachbarrieren kommuniziert werden kann".

Sie verstehen sich als Team und vergleichen ihre Arbeitsweise mit der eines Künstlerpaares wie Christo und Jeanne-Claude. Man könne nicht sagen: "Das habe ich gemacht, das hast du gemacht." Zwar habe jeder seine eigene Handschrift. Doch auch wenn einer von beiden einen Einfall ausführe, wäre das Ergebnis anders, wenn ihm nicht ein

Prozess des Austauschs, der wechselseitigen Anregung vorausgegangen wäre.

**In Paderborn studiert**

Beide studierten Kunst an der Universität Paderborn. Elisabeth Brosterhus, 1963 geboren, absolvierte danach eine Ausbildung zur Kunst- und Gestalttherapeutin und bildete sich in Performance-Art weiter. Seit 1990 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Beteiligt war sie an Ausstellungen wie "8 Fenster zur EinSehBar" des Frauenkunstforums Bielefeld oder "KünstlerInnenpost aus OWL im MARTa Herford".

Zu ihren Landart-Projekten zählen Farbfelder an verschiedenen Orten in der Region, darunter Detmold, Blomberg, Paderborn und Bielefeld, sowie Installationen im Kloster Dalheim. Burkhard Meyer, 1967 geboren, wechselte nach dem Studium in Paderborn an die Universität in Wuppertal, wo er Architektur und Innenarchitektur studierte. Neben seiner freiberuflichen Tätigkeit als Architekt und der Beteiligung an künstlerischen Projekten entwirft er Glasobjekte, von denen einige Aufnahme fanden im Corning Museum of Glass in New York.

1993 ließ sich das Künstlerpaar in der Emmerstadt im Kreis Höxter nieder. Im Erdgeschoss eines alten Hauses in der Steinheimer Innenstadt gestaltete es die ehemalige Werkstatt im Erdgeschoss zum gemeinsamen Atelier um. Ihre Arbeit sehen Elisabeth Brosterhus und Burkhard Meyer vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Bedürfnisse: "Wir reagieren auf Veränderungen dieser Bedingungen und entwerfen vorausschauend Strategien zu deren Bewältigung in der Kunst, im Design und in der Architektur." Bei interaktiven Kunstprojekten wird das Publikum mit einbezogen. So konnten die Besucher der Ausstellung "Nah am Wasser gebaut" im vorigen Jahr eine "Inselbotschaft an einen Finder" aufschreiben. Zu kleinen Booten gefaltet und aufs Wasser gesetzt, verwandelte die Flotte aus Papier die Emmer in einen Informationsfluss.

**Info****Stern der Woche**

Für ihr vielfältiges künstlerisches Schaffen verleihen wir dem Künstlerpaar einen Stern der Woche. Eine Initiative der Neuen Westfälischen (NW), der Lippischen Landes-Zeitung (LZ) und des Haller Kreisblatts (HK).

## Wandgemälde mit einladendem Bogen

An den Wänden des Ateliers hängen Arbeiten auf Papier, Bilder zum Thema Afghanistan und florale Motive. "Machmal tut es gut, sich einfach zu erfreuen." Gäste heißt ein Wandgemälde mit einem einladenden Bogen willkommen. Ein 2 mal 3 Meter großes Off the Wall-Objekt hat Elisabeth Brosterhus im Eingangsbereich des DRK-Familienzentrums in Barntrup realisiert. Das Material wird auf die jeweilige Umgebung abgestimmt. "Je nachdem, ob ein Thema eher flüchtig und leicht ist oder schwer und dicht, entwickle ich die Farbe," gibt die Künstlerin Auskunft. Kalk, Bronze, Ruß oder auch getrockneter Meeresschaum gehören zu den Bestandteilen ihres Mallabors. Das eigene maltechnische Wissen gibt sie in Workshops weiter. Zusammen mit fünf weiteren Künstlerinnen aus Steinheim reiste Elisabeth Brosterhus Ende vorigen Jahres zu einem Künstlertreffen nach Specchia in Italien. Dort installierten sie im Schloss Castello Risolo ein Netzwerk aus 2.000 Metern Strohband, das sinnbildhaft europäische Partnerstädte miteinander verknüpft. Ihrer Gemeinschaftsarbeit, die zurzeit auch in der Heimatstadt zu besichtigen ist, gab die Gruppe den Titel "Please, hold the line!"

"Sich verbinden, Anknüpfungspunkte finden, ein Netzwerk bilden, aus vielen verschiedenen Richtungen auf ein gemeinsames Zentrum zustreben, sich verweben und neue Strukturen formen" – all das steckt nach Auffassung von Elisabeth Brosterhus "sowohl in der europäischen Town-Twinning-Idee als auch in unserer Installation". In Szigetszentmiklós bei Budapest wird jetzt der Netzwerkgedanke fortgeführt mit dem "Kartenhaus für Zeiten, in denen nur noch das Wünschen hilft".

Auf den Postkarten mit blauen Kristallen steht die Aufforderung: "Schau hinauf zu den funkelnden Sternen, lass einen herunterfallen und wünsch dir was!" Die aufgeschriebenen Träume, Wünsche und Gedanken werden zu einem Kartenhaus aufgetürmt. Dadurch finden sie einen realen Ort und werden sichtbar. Die beiden Steinheimer hoffen, ihr Traumschloss noch um viele Wünsche aus verschiedenen Orten Europas erweitern zu können.

## Auf den Spuren Yoko Onos

Als Mus-E Künstlerin unterrichtet Elisabeth Brosterhus für die Yehudi Menuhin Stiftung in einer Schule in Brakel. Auf einem Kongress des Frauenkunstforums in Bielefeld berichtete sie über ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Kunstpädagogik: "Was ich im Schulalltag mit der Zeit zunehmend vermisse, sind Leichtigkeit und Frohsinn, die Qualität des Spiels." Aus dem Bedürfnis zu spielen erwachsen neue Ideen.

Angeregt durch Yoko Onos Ausstellung in der Kunsthalle Bielefeld im Jahr 2008, ließ sie die Kinder Schachspiele basteln, mit denen sie "weiß gegen weiß" spielen konnten. "Wir kommen schnell dahin, eigene Regeln und damit auch neue Spiele miteinander zu erfinden."

### Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2010

Dokument erstellt am 26.02.2010 um 17:51:05 Uhr

Letzte Änderung am 26.02.2010 um 18:01:18 Uhr



**Elisabeth Brosterhus und Burkhard Meyer**

URL: [http://www.nw-news.de/owl/kultur/3409876\\_Den\\_Bogen\\_zueinander\\_schlagen.html](http://www.nw-news.de/owl/kultur/3409876_Den_Bogen_zueinander_schlagen.html)